



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen die Stroke-Unit (Schlaganfallereinheit) am Marienhospital vorstellen zu dürfen.

Ein Schlaganfall ist immer ein Notfall, bei dem jede Minute zählt. Wichtig ist deshalb, den Patienten auf einer spezialisierten Station schnellstmöglich versorgen zu können. Die Stroke-Unit des Marienhospitals verfügt über zehn Monitorbetten und ist seit 2015 nach den Anforderungen der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) als „regionale Stroke-Unit“ zertifiziert.

Die Schwerpunkte der Stroke-Unit liegen in einer möglichst raschen Diagnostik und Frühbehandlung sowie in der Akut- und Weiterbehandlung eines Schlaganfalls. Diese erfolgt leitliniengerecht mithilfe sämtlicher medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapiemöglichkeiten. Die Stroke-Unit ist mit modernsten Diagnostikgeräten ausgestattet. Darüber hinaus arbeitet sie mit allen Fachabteilungen im Hause, die für die Schlaganfallbehandlung wichtig sind, sowie externen Kooperationspartnern eng zusammen.

Das Faltblatt gibt Ihnen u. a. einen Überblick über das Leistungsspektrum der Stroke-Unit am Marienhospital. Des Weiteren finden Sie eine Liste mit Kontaktdaten der internen und externen Kooperationspartner, die an der Behandlung und Nachsorge beteiligt sind.

Viele Fragen sind jedoch nur im persönlichen Gespräch zu klären. Dafür stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen, herzlichst

Prof. Dr. med. Alfred Lindner
Ärztlicher Direktor
Klinik für Neurologie

Dr. med. Klaus Demuth
Leitender Oberarzt
Leitung Stroke-Unit

Leistungsspektrum

Auf der Schlaganfallstation des Marienhospitals steht rund um die Uhr ein Expertenteam zur Verfügung, um Patienten mit akutem Schlaganfall oder Schlaganfallsymptomen unverzüglich mit modernster Diagnostik und therapeutischen Methoden zu versorgen.

Interdisziplinäre Notaufnahme (INA)

Patienten mit Verdacht auf einen akuten Schlaganfall kommen zunächst in die Interdisziplinäre Notaufnahme (INA). Ein Neurologe und mehrere Internisten sind dort vor Ort und leiten sofort wichtige Untersuchungen ein. In räumlicher Nähe befinden sich unter anderem ein Computer- und Kernspintomograf. Ist eine sogenannte medikamentöse Lysetherapie notwendig, um ein Blutgerinnsel aufzulösen und eine verschlossene Hirnschlagader wiederzueröffnen, kann dies sofort direkt vor Ort eingeleitet werden. Anschließend kommt der Patient auf die Schlaganfallstation.

Auf der Stroke-Unit

Die spezielle neurologische Einrichtung ermöglicht es, Patienten mit einem akuten Schlaganfall besonders intensiv zu betreuen. Hierzu werden monitorgestützt wichtige Kreislauf- und Atmungsparameter kontinuierlich überwacht. So lassen sich frühzeitig Herzrhythmusstörungen, Blutdruckentgleisungen und andere behandlungsbedürftige Ereignisse erkennen. Darüber hinaus werden weitere diagnostische Maßnahmen vorgenommen, zum Beispiel aus-

Dr. Demuth auf Visite bei einer Schlaganfallpatientin



föhrliche Ultraschalluntersuchungen der hirnversorgenden GefäÙe mittels modernster Duplex- und Dopplersonografiegeräte. GefäÙrisiken für einen Schlaganfall bzw. mögliche Ursachen lassen sich so beurteilen. Wird eine hochgradige Verengung oder ein frischer Verschluss einer Halsschlagader festgestellt, kann die Störung des Blutstroms in unserer gefäÙschirurgischen Klinik gegebenenfalls in den ersten Stunden oder Tagen operativ versorgt werden.

Des Weiteren steht eine frühzeitige kardiologische Diagnostik – unter anderem Herz-Ultraschall – und eine kardiologische Mitbetreuung zur Verfügung. Sollte im Einzelfall eine lokale Katheterbehandlung oder eine sofortige Operation erforderlich sein, zum Beispiel bei einer Hirnblutung oder einem großen Schlaganfall, bestehen enge Kooperationen mit der Neuroradiologischen Klinik und der Neurochirurgischen Klinik des Katharinenhospitals.

Neurologische Frührehabilitation

Speziell geschulte Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden behandeln die neurologischen Ausfallserscheinungen der Patienten, damit diese sich rasch und möglichst vollständig vom Schlaganfall erholen.

Durch unseren Sozialdienst und unsere Pflegeüberleitung sowie die enge Zusammenarbeit mit Rehabilitationskliniken, die in der Nachsorge von Schlaganfallpatienten erfahren sind, wird für die Betroffenen eine optimale und lückenlose Versorgungskette eingerichtet.

Früh eingesetzte Physiotherapie hilft z. B. bei Gangstörungen



Wissenswertes zum Schlaganfall

Bei einem Schlaganfall wird meistens die Blutzufuhr in Teilen des Gehirns unterbrochen, sodass es zum Absterben von Hirngewebe kommt. Ursache ist in ca. 80 Prozent der Fälle ein Blutgerinnsel (Thrombus), das ein BlutgefäÙ verstopft; seltener liegt eine Hirnblutung zugrunde.

Häufige Symptome

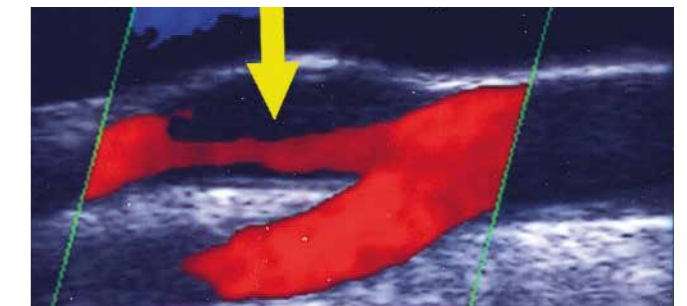
Zu den typischen „Vorboten“ eines Schlaganfalls zählen: Lähmungserscheinungen in einem Arm, Bein oder einer ganzen Körperhälfte; plötzliche Schwierigkeiten in der Aussprache bzw. beim Sprechen; einseitige Taubheitsgefühle; plötzliche Sehstörungen, Gesichtsfeldausfall oder Doppelbilder; schlagartig einsetzende sehr starke Kopfschmerzen.

Tückischerweise halten die Symptome zunächst oft nur für wenige Minuten an und verschwinden dann wieder. Betroffene nehmen sie daher häufig nicht ernst, was sich im Nachhinein als fataler Fehler erweisen kann. Denn Schlaganfälle sind die häufigste Ursache für eine mittlere und schwere Behinderung im Erwachsenenalter. Nicht nur alte Menschen sind davon betroffen. Jeder dritte Schlaganfall tritt zwischen dem 20. und 64. Lebensjahr auf.

Bei Verdacht auf Schlaganfall – was ist zu tun?

Um Gehirnzellen vor dem Absterben zu retten und Komplikationen zu vermindern, zählt jede Minute. Daher sollte sofort der Notruf 112 gewählt und der Rettungsleitstelle „Verdacht auf Schlaganfall“ gemeldet werden.

Verengte Halsschlagader (duplexsonografische Aufnahme)



Beteiligte Fachkliniken

Klinik für Neurologie

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Alfred Lindner

Telefon: (07 11) 64 89-24 83

· Neurophysiologische Diagnostik:

Dr. med. Klaus Demuth

· EEG-Labor:

Dr. med. Markus Baumgärtner

· Neurosonografisches Labor:

Dr. med. Valerio Kuhl

Interdisziplinäre Notaufnahme (INA)

Ärztliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Otto Tschritter

Neurologie: Facharzt David Lewis

Telefon: (07 11) 64 89-80 50, -80 51

Klinik für Gefäßchirurgie

Ärztliche Leitung: Dr. med. Klaus Klemm M.Sc.

Telefon: (07 11) 64 89-83 41

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Markus Zähringer

Telefon: (07 11) 64 89-26 01

Zentrum für Innere Medizin I

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Monika Kellerer

· Internistische Intensivstation:

Dr. med. Yves Oberländer

Telefon: (07 11) 64 89-21 30

· Schwerpunkt Diabetologie:

Dr. med. Sebastian Hoeft

Telefon: (07 11) 64 89-21 02

· Schwerpunkt Kardiologie:

Dr. med. Manfred Theisen/Dr. med. Herbert Tröster

Telefon: (07 11) 64 89-21 27

Zentrum für Innere Medizin II

Ärztliche Leitung: Dr. med. Stefan Reinecke MBA/

Dr. med. Ulrich Wellhäußer

Telefon: (07 11) 64 89-81 21/-21 04

Weitere beteiligte Einrichtungen

Abteilung für Physiotherapie und Ergotherapie

Leitung: Corinna Körbler M.Sc. (ELP)

Telefon: (07 11) 64 89-25 88

Abteilung für Logopädie

Ärztlicher Leiter: Andreas Seimer

Leitende Logopädin: Andrea Jung

Telefon: (07 11) 64 89-25 55, -25 57

Ernährungsberatung

Leitung: Elisabeth Höfler

Telefon: (07 11) 64 89-28 63

Sozialdienst und Pflegeüberleitung

Leitung: Michael Almstedt

Telefon: (07 11) 64 89-29 62

Externe Kooperationspartner

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

Katharinenhospital, Klinikum Stuttgart

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hans Henkes

Telefon: (07 11) 2 78-3 45 01

Neurochirurgische Klinik

Katharinenhospital, Klinikum Stuttgart

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Oliver Ganslandt

Telefon: (07 11) 2 78-3 37 01

Kontakt

Stroke-Unit (Schlaganfalleinheit)

am Marienhospital Stuttgart

Klinik für Neurologie

Böheimstraße 37

70199 Stuttgart

Sekretariat

Marion Eberhardt/Gabriele Stempfle

Telefon: (07 11) 64 89-24 83

Telefax: (07 11) 64 89-24 82

E-Mail: neurologie@vinzenz.de

Schlaganfalltelefon

Telefon: (07 11) 64 89-25 00

Erreichbarkeit 24 Stunden

Weitere Informationen

www.marienhospital-stuttgart.de

www.stroke-unit-stuttgart.de

Zertifiziert durch:
Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)
als „Regionale Stroke-Unit“

Stroke-Unit Schlaganfalleinheit

Interdisziplinäres Zentrum für Diagnostik und
Frühbehandlung von Schlaganfallpatienten

Leitung:

Prof. Dr. med. Alfred Lindner

Dr. med. Klaus Demuth